

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

21.1.1999



DIE UHR LÄUFT, die Köpfe rauchen: Peter Bachmayr (links) und Klaus Klundt beim 9. Dachauer Schach-Triathlon.

heu/Photo: Jørgensen

Fünf Internationale beim Schach-Triathlon

60 Teilnehmer spielen im Hoelzel-Haus die ganze Nacht hindurch / Reich gewinnt / Osmani bester Dachauer

Dachau – Weit über 60 Teilnehmer meldeten sich zum 9. Dachauer Schach-Triathlon im Adolf-Hoelzel-Haus. Auch dieses Event etabliert sich immer mehr in der Schachszene. Mit dem Internationalen Meister (IM) Thomas Reich (Bayern München), IM Alexander Maier (ohne Verein), Fideimeister (FM) Peter Bachmayr (Bayern München), IM Klaus Klundt (Tegernsee) sowie FM Thomas Lentrodt (MSC 1836) waren diesmal fünf internationale Titelträger vertreten.

Zwei Damen am Start

Mit von der Partie waren mit Karin Roos vom VfB Einberg und Miriana Ederer von den SF Haselbach auch zwei Damen. Von den Schachfreunden Dachau stellten sich sechs Spieler dieser nächtlichen Tortur (zweimaliger Vereinsmeister Alexander Breitenfeld, Remzi Osmani, Blitzmeister Horst Spielberger, Martin Kaltenecker, Ralph Thäte, Johann B. Vogl).

Pünktlich um 20 Uhr, als der Vorsitzende der Dachauer Schachfreunde, Josef Friedrich, die Teilnehmer begrüßte, waren alle vergnügt und geschäftig, denn sie hat-

ten die neun Runden Schnellschach (Bedenkzeit zweimal 15 Minuten) sowie sieben und elf Runden Blitzschach noch vor sich.

Im ersten Teil gelang Thomas Reich ein Traumstart, denn nur ein Remis in der sechsten Runde gegen Peter Bachmayr konnte einen glatten Durchmarsch verhindern. Er wurde dennoch Sieger, da er in der letzten Runde gegen Heiko Plöhn aus Landshut gewann. Reich erkämpfte sich 6,5 Punkte. Zweite wurden mit jeweils 6 Punkten Peter Bachmayr sowie Manfred Tauber (Blaustein). Siebter wurde Remzi Osmani mit fünf Punkten. Alexander Breitenfeld erwischte einen etwas durchwachsenen Start und kam mit vier Punkten auf Rang 22, Martin Kaltenecker mit ebensovielen Punkten auf Platz 25.

Die zweite Disziplin begann nach einer Kaffeepause gegen 1 Uhr mit zwei Spielern weniger. Jetzt mußte Thomas Reich Peter Bachmayr nachlaufen, da er die erste Partie abgegeben hatte. In der vorletzten Runde kam es zum Duell zwischen diesen beiden Kontrahenten, das nach spannendem Verlauf mit einem Unentschieden endete.

Diesmal war Peter Bachmayr mit 7,5 Punkten vor Thomas Reich und Manfred Herich, beide jeweils 6 Punkte von 9 möglichen. Alexander Breitenfeld kam auf den 15. Platz (5,5 Punkte), Remzi Osmani auf den elften Rang mit 6 Punkten. Man kämpfte sich nun Partie um Partie zum Weißwurstfrühstück vor, das gegen 5 Uhr serviert wurde.

Ultimativer Crash-Teil

Nach der Stärkung kam es zum ultimativen Crash-Teil: Elf Runden Blitzschach standen auf dem Programm. Der Morgen graute und der Fehlerteufel erstritt sich den Zugang. Hitze und Müdigkeit trieben bereits ihr Unwesen. Nun war Kämpfen angesagt. Wieder waren es nur zwei Teilnehmer, die vorzeitig ausgestiegen waren.

In diesem Teil setzte sich Alexander Maier durch, der in der vierten Runde gegen den späteren Zweiten, Rudi Volf (Bayern München) mit den schwarzen Figuren siegte. Er machte es aber noch spannend, als er in der folgenden Runde gegen Peter Bachmayr verlor, während Volf seine Partie für sich entschied. Doch dann patzte Volf zweimal,

und Maier ging mit 9,5 Punkten vor Rudi Volf (8,5 Punkte) sowie Thomas Reich (8,0 Punkte) als Tabellenester vom Brett.

Die Höchstpunktzahl für die Endabrechnung war die Zahl der Spieler, die den jeweiligen Teil bis zum Ende durchspielten. Im ersten Abschnitt erhielt zum Beispiel der Sieger Thomas Reich 67 Punkte, Peter Bachmayr 66 Punkte. Diese wurden für jeden jeweils addiert, und so kam es zu folgendem Gesamtklassament: 1. IM Thomas Reich (Bayern München) 192 Punkte, 2. IM Alexander Maier (ohne Verein) 183 Punkte, 3. Rudi Volf (Bayern München) 178 Punkte, 4. Manfred Herich (Bayern München) 178 Punkte, 5. FM Peter Bachmayr (Bayern München) 170 Punkte, 6. IM Klaus Klundt (Tegernsee) 169 Punkte, 7. Ludwig Deglmann (SC Pasing) 165 Punkte, 8. Remzi Osmani (SF Dachau) 361 Punkte, 9. Ferdinand Unzicker (Schwabinger SG) 161 Punkte, 10. Manfred Tauber (Blaustein) 155 Punkte, 18. Alexander Breitenfeld (SF Dachau) 127 Punkte, 24. Horst Spielberger (SF Dachau) 117 Punkte, 27. Martin Kaltenecker (SF Dachau) 112 Punkte. *Johann Vogl*